

„Gold-Buch“ für das

Herbst notiert penibel die Daten jedes Laufes – so will er in Levi auch bei minus 25 Grad zuschlagen



Auf der rechten Hand trug er über den beiden gebrochenen Fingern eine Spezialmanschette – aber trotz der Verletzung konnte Herbst vor einem Jahr über den Levi-Sieg jubeln!

Foto: AP

Zweimal noch bringt Reini Herbst Sohn Felix – wie immer, falls er daheim ist – pünktlich um halb acht in den Kindergarten. Donnerstag verabschiedet er sich dann von ihm und Schwesterchen Lilly. Wenn er Sonntag spät abends wieder heimkommt, will er ihnen als Geschenk seinen Jubiläumssieg mitbringen...

In Levi beginnt für den regierenden Slalom-Weltcup-Sieger am Sonntag wieder die Jagd nach Erfolgen. Im Gepäck auf der Reise ins kühle Finnland hat er auch unzählige Notizbücher. „Ich schreibe mir alles auf, jede Kleinigkeit, auch bei jedem Training“, verrät er, „und ich könnte dir deshalb jetzt sogar sagen, welchen Schuh ich vor vier Jahren auf der Reiteralm im dritten Zeitlauf gefahren bin.“

Unzählige Aufzeichnungen hat er so in all den Jahren angesammelt. Und vor allem in Levi könnten die kleinen Notiz-Hefte zum „Gold-Buch“ werden. Dort, wo letztes Jahr zwei Tage vor dem Auftakt-Slalom fahrtechnisch plötzlich alles schiefgelaufen war. Bis er nach einem intensiven Video-Studium im letzten Moment sein ganzes Slalom-Setup änderte – und so auch trotz zweier gebrochener Finger siegen konnte.

Drei weitere Weltcup-Slalomsloms sollte er danach im Laufe der Saison gewinnen und sich so seine erste kleine Kristallkugel sichern. Mit einem weiteren Triumph in Levi würde er in der ewigen österreichischen Slalom-Bestenliste schon mit Thomas Stangassinger gleichziehen (siehe Statistik rechts).

Bilanzen wie diese, das gibt er zu, machen ihn doch ein wenig stolz. „Weil ich bei 36 Starts in den letzten Saisons, von denen ich aber eine halbe verletzt war, 14-mal aufs Stockerl kam und neunmal gewonnen habe. Als ich merkte, dass ich bei den Siegen zu einem Mann wie Thomas Sykora aufgeschlossen habe, dachte ich: gar nicht so schlecht...“

So „heiß“ seine persönliche Bilanz klingt, so kalt dürfte es für ihn aber am Wochenende werden. „Für Levi sollen bis zu minus 25 Grad vorhergesagt sein. Das bringt natürlich ganz spezielle Anforderungen ans Material mit sich, weil die Schale der Schuhe etwa total hart wird – aber man wird sich auch darauf einstellen müssen“, sagt Herbst. Wissend, dass er in seinen Büchern sogar Aufzeichnungen über derartige Extrem-Situationen finden wird...

Peter Frauneder

Sieg-Geheimnis

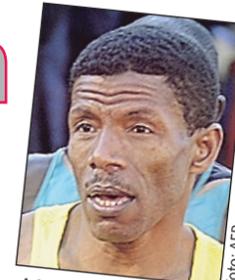
Foto: Sepp Pail



Benni Raich ist mit 14 Weltcup-Siegen, vier davon in Schladming, Österreichs erfolgreichster Slalom-Läufer!

Der letzte Traum bleibt unerfüllt

Lauflegende Haile Gebrselassie trat zurück – zwei Jahre vor Olympia, wo er auch noch Marathon-Gold holen wollte



Haile Gebrselassie

Wie ein Blitz aus heiterem Himmel ist die Karriere des größten Langstreckenläufers aller Zeiten zu Ende gegangen. Haile Gebrselassie, der mit zwei Olympia-Goldenen, neun WM-Titeln und seinen 27 Weltrekorden für viele sogar noch über den Legenden Paavo Nurmi und Emil Zatopek thront, gab in New York erst beim Marathon auf – und dann gleich seinen Rücktritt bekannt.

Sein Markenzeichen ist (und bleibt) ein gewinnendes Lächeln, mit dem er oft mit scheinbarer Leichtigkeit zu Titeln und Rekorden lief. Eines seiner größten Rennen lieferte er in Sydney 2000, als er in einem unfassbaren Herzschlagfinish Paul Terag (Ken) über 10.000 Meter

hauchdünn besiegte. Der 37-Jährige, viermal 10.000-m-Weltmeister und der Weltrekordläufer per excellence, versuchte sich nach Ende seiner Bahn-Karriere auch als Marathonläufer – natürlich mit sensationellem Erfolg! Viermal gewann er in Berlin, lief dort zwei Weltrekorde, zuletzt mit 2:03:59.

Die 42,195 km durch New York wurden ihm aber nach 25 km wegen Knieproblemen zum Verhängnis. Sein letzter Traum, in London 2012 noch um Marathon-Gold zu laufen, bleibt unerfüllt. Es sei denn, er revidiert seine Entscheidung. Was Manager Jos Hermens für sehr denkbar hält: „Ich glaube, er läuft noch mal...“

Olaf Brockmann

Steckbrief

Haile Gebrselassie

Geboren am: 18. April 1973 in Mossela (Äthiopien)
Größe: 165 cm
Gewicht: 56 kg
Familienstand: verheiratet, vier Kinder
Olympia: Gold über 10.000 Meter 1996 und 2000.
WM: Viermal Weltmeister über 10.000 Meter (1993, 95, 97, 99); Silber über 5000 Meter 1993 und über 10.000 Meter 2003; Bronze über 10.000 Meter 2001; Halbmarathon-Weltmeister 2001; viermal Hallen-Weltmeister (über 3000 Meter 1997, 1999 und 2003 bzw. über 1500 Meter 1999)
Weitere Erfolge: 27 Weltrekorde, unter anderem über 5000, 10.000 Meter und im Marathon. Vier haben noch Bestand: 20.000 m (56:25,98), Stundenlauf (21,285 km), 30 km (1:27:49) und Marathon (2:03:59).

Team umgekrenpelt

Eishockey-Teamchef Bill Gilligan musste den Kader für das Vorbereitungsturnier „Telenor Hockey Cup“ ab 12. November in Ungarn umstellen: Ulmer, Penker, Mühlstein, Maier und Pallestrang sagten verletzt ab. Als Ersatz wurden Petrik, Starkbaum, Feichtner, Wiedergut und Mitterdorfer nachnominiert.

Fed Cup an Italien

Italiens Tennis-Damen holten zum dritten Mal nach 2006 und 2009 den Fed Cup. Flavia Pennetta machte in San Diego mit einem 6:1, 6:2 über die Coco Vandeweghe den Punkt zum 3:1 über die USA.

Rekord für Favre

Auch mit 41 sorgt Star-Quarterback Brett Favre für persönliche Rekorde. Beim 27:24 der Minnesota Vikings über Arizona warf er Pässe für 446 Yards – mehr als je zuvor.

NFL, weilers: Buffalo – Chicago 19:22, Atlanta – Tampa Bay 27:21, Detroit – NY Jets 20:23 n. V., Cleveland – New England 34:14, Houston – San Diego 23:29, Baltimore – Miami 26:10, Carolina – New Orleans 3:34, Philadelphia – Indianapolis 26:24, Seattle – NY Giants 7:41, Oakland – Kansas 23:20, Green Bay – Dallas 45:7.

WM in Ottensheim

Linz-Ottensheim, wo schon 2008 die Ruder-WM der nichtolympischen Klassen ausgetragen worden war, erhielt beim FISA-Kongress in Neuseeland den Zuschlag für die Unter-23-WM im August 2013. Wien bemüht sich um die „große“ WM 2017.

Mittel für 134.000 €

Bjarne Riis gestand bei der Präsentation seiner Biografie „Riis“ in seiner Radsport-Karriere 134.000 Euro für Doping ausgegeben zu haben. Der Ex-Team-Telekom-Fahrer hat sich seinen Tour de France Sieg 1996 mit EPO, Wachstumshormone und Cortison „erkauft“.

Philadelphia-Siegesserie riss

Erster Assist von Nödl

Nach sechs Siegen in Serie verloren die Philadelphia Flyers in der NHL wieder – 2:3 (1:1, 1:1, 0:0, 0:1) in der Verlängerung bei den Washington Capitals mit den Russenstars Ovechkin und Semin. Nach zweimaliger Führung. Österreichs Eishockeylegionär Andreas Nödl kam zu seinem ersten Assist in dieser Saison. Er bereitete nach 9:51 Minuten Philadelphias ersten Treffer durch Zherdev vor. Das Siegestor von Washington Tor fiel schon nach 29 Sekunden der Verlängerung, als Philadelphia in Unterzahl spielte.

Weilers: New York Rangers – St. Louis 0:2, Chicago – Edmonton 1:2, Anaheim – Nashville 4:5.



ORF 1, 0.30 Uhr: ÖFB-Fußball-Cup, 3. Runde.
ORF 2, 19.55 Uhr: Sport.
ORF SPORT PLUS, 20.15 Uhr: Highlights der Fußball-Bundesliga, 14. Runde.
EUROSPORT, 15 Uhr: Auslosung der Gruppen für die Fußball-Unter-21-Europameisterschaft in Dänemark, live.
17.30 Uhr und 19.15 Uhr: Fecht-WM in Paris, Säbel-Finali im Teambwerb, live.
SPORT 1, 18.55 Uhr: Deutsche Handball-Bundesliga, Kiel – Wetzlar.
20.45 Uhr: Deutsche Handball-Bundesliga: Großwallstadt – Hamburg, beides live.
SKY SPORT 1, 20.55 Uhr: Fußball-Premier-League: Tottenham – Sunderland, live.

sport@kronenzeitung.at

Zettel macht Therapie

Schild-Flucht nach Finnland

Bereits heute, „flüchten“ Österreichs Slalom-Damen rund um Marlies Schild ins finnische Levi. Ursprünglich hatte das rot-weiß-rote Team für den ersten Saison-Slalom am Samstag noch daheim trainieren wollen, die warme Witterung machte dies aber unmöglich. Nicht mit an Bord ist erwartungsgemäß Kathrin Zettel. Die 24-Jährige leidet weiterhin an Hüft- und Knieproblemen und einem großen Konditionsrückstand. Diesen versucht sie daheim mittels einer Therapie wieder wettzumachen. Bei den Rennen in Aspen Ende November will Zettel jedoch wieder dabei sein.